

# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser,

„Ethik“ ist und bleibt ein zentrales Thema der Hospiz- und Palliativarbeit, das gerade heute, am Jahresende 2004, sehr diskutiert wird.

Diese neue Ausgabe 22 von DIE HOSPIZ-ZEITSCHRIFT nähert sich dem Thema „Hospiz und Ethik“ mit einem ersten Fachartikel von den anthropologischen Grundlagen aus an. Mit dem zweiten Fachartikel fragt sie nach dem Proprium der Ethik im Hospiz aus praktischer Sicht. Hinzu kommen Projektartikel – zu neueren Entwicklungen in den Niederlanden und zu praktischen Ethikansätzen –, die, wiederum abgerundet durch den Reportteil, auch die Entwicklungen unserer Anliegen im politischen Raum umfassen.

Im Rückblick auf das zurückgelegte Hospizjahr 2004 können wir wahrnehmen, dass die viele Arbeit und das Engagement der vielen hospiz-bewegten Menschen immer mehr Früchte zeigen. Unsere Bürgerbewegung ist auf vielen Ebenen zu einer nicht mehr überhörten Stimme geworden. So z.B. gerade im politischen Feld und in der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Organisationen können wir für

die Menschen, die den Hospizgedanken in allen Einrichtungen bedürfen, mehr erreichen als je.

Sie wollen wir nicht aus dem Auge verlieren.

Es bleibt uns, neben dem Wunsch der gewinnbringenden Lektüre, Ihnen an dieser Stelle Dank für Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit zu sagen und Ihnen für die anstehenden feierlichen (Ruhe)Tage und für das Gelingen und Gedeihen ihrer hospizlich-palliativen Arbeit auch im Jahr 2005 alles Gute zu wünschen.

Ihre



Gerda Graf



Paul Timmermanns



Foto: Cordula Boeken